

GLADBECK

Konzert mit Nachspiel

Kultursponsoring trägt doppelt Früchte: Jetzt auch noch ein Scheck für das Martin Luther Forum Ruhr



In einem Boot: Volksbank-Vorstand Dieter Blanck, Superintendent Dettlef Mucks-Büker, Klaus-Dieter Salinga (Vorstand Luther Forum), Jochen Seeber (Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer), Volksbank-Prokurist Uwe Rotzoll und Mark Mefsut (Neue Philharmonie Westfalen).
Foto: Franz Meinert

Rainer Holstein

Wenn am Sonntag bei der Adventsfeier im Luther-Forum auf einer Fotowand die Highlights des Jahres präsentiert werden, dann ist auf jeden

»Konzert war eine gute Werbung für das Luther-Forum«

Fall das Konzert der Neuen Philharmonie Westfalen dabei. Das Orchester hatte zum 200. Geburtstag von Robert Schubert im April an der Bülser Straße ein Gastspiel gegeben. Und das musikalische Ereignis hatte jetzt noch ein Nachspiel.

Denn in einer für das Martin Luther Forum Ruhr sehr erfreulichen Weise zeigte sich, dass Kultur Früchte trägt. Ein erstes Sponsoring der Volks-

bank Ruhr-Mitte hatte das Konzert in Gladbeck und ein paar Tage später ein zweites in Marl erst möglich gemacht. Den Zins dieses ersten Geld-einsatzes im kulturellen Sinne brachte Volksbank-Vorstand Dieter Blanck am Donnerstag in Form eines 1500-Euro-Schecks an der Bülser Straße für die weitere Arbeit des Luther-Forums vorbei. Denn der Erlös aus den beiden Konzerten, bei denen Dirigent Johannes Wildner und der Star-Pianist Lev Vinocour auf Gage verzichtet hatten, ging zu gleichen Teilen an das Luther-Forum und die Neue Philharmonie Westfalen.

„Das Konzert war ein Highlight für uns“, sagte Dieter Blanck in einem Atemzug mit Superintendent Mucks-Büker und Jochen Seeber, Vorsitzender der Freunde und Förderer des Martin Luther Forums Ruhr. Es sei ein starkes und

prägendes Bild gewesen, ein ganzes Orchester im Luther-Forum zu haben, so Mucks-Büker. „Eine gute Werbung für die Einrichtung.“

Mit der Präsentation der Jahreshöhepunkte am

»Bei der rasanten Entwicklung kann schnell etwas verloren gehen«

Wochenende beginnt das Forum, so etwas wie ein fotografisches Gedächtnis aufzubauen. „Bei der rasanten Entwicklung, die das Luther-Forum genommen hat, kann es sonst schnell passieren, dass etwas verloren geht“, sagt Andreas Willmes, der ebenfalls zum Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer gehört.

Im kommenden Jahr, so lässt das in der nächsten

Woche erscheinende neue Programm für das 1. Halbjahr 2011 erwarten, wird es wohl wieder reichlich Gelegenheit geben, um erinnerungswürdige Ereignisse festzuhalten. Nach der Orchester-Premiere wird es erstmals eine Theateraufführung an der Bülser Straße geben. Zum Sommerempfang wird Nikolaus Schneider erwartet, der im November gewählte Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in

Deutschland. „Ganz gespannt sind wir auch jetzt schon auf Reaktionen auf eine Kunstin- stallation mit den Luther-Botschaftern des Künstlers Ot- mar Hörl.“

Hörl, 1950 in Nauheim geboren, hatte im August/September während der Restau- rierung des Wittenberger Luther-Denkmal auf dem Marktplatz der Stadt 800 Figu- ren, eben die Luther-Botschaf- ter, aufgebaut.

DER KÜNSTLER OTTMAR HÖRL

Dürer-Hasen und Hitler-Gartenzweig

Ottmar Hörl wurde 2003 mit seiner Installation von 7000 Dürer-Hasen in Nürnberg bekannt. Zu den Olympischen Spielen 2004 trug er 10 000 Eulen nach Athen. Einen Zwerg ließ er den „Stinkefinger“ prä- sentieren, und 2009 leitete die

Staatsanwaltschaft Nürnberg ein Ermittlungsverfahren gegen ihn ein. Grund war eine anony- me Anzeige gegen den Künstler und den Betreiber einer Gale- rie, in der ein Gartenzweig aus- gestellt war, der die Hand zum Hitler-Gruß erhoben hatte.